

# Modulhandbuch

## B.A.-Studiengang Lehramt Gymnasien/Gesamtschulen

Modulname		Modulcode				
<b>Basismodul Logik</b>		Modul 1				
Modulverantwortliche/r		Fakultät				
Prof. Dr. D. Hartmann		Geisteswissenschaften				
Zuordnung zum Studiengang		Modulniveau: Ba/Ma				
Bachelor of Arts; GyGe; Philosophie/Praktische Philosophie		Ba				
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits			
1. Semester	1 Semester	P	6			
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen				
keine		keine				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>						
Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload		
I	Vorlesung: Einführung in die Logik	P	4	120		
II						
III						
IV						
V	Klausur			60		
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		6	180			
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende beherrschen die wichtigsten Techniken zur Evaluation philosophischer Argumente auf ihre rein formale Gültigkeit hin: Syllogistik, klassische Aussagenlogik und klassische Prädikatenlogik erster Stufe im Rahmen „natürlichen Schließens“ (formale Reflexions- und Argumentationskompetenz).</li> <li>- Sie sind in der Lage, in eigenen und fremden mündlichen und schriftlichen Beiträgen zu Fragen praktischen und theoretischen Philosophierens die jeweils sie tragende Argumentation in ihrer formalen Struktur zu erkennen und auf ihre Gültigkeit hin zu prüfen (formal-hermeneutische Kompetenz).</li> </ul>						
davon Schlüsselqualifikationen						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstkompetenzen: Lern- und Leistungsbereitschaft, Selbstmotivation</li> <li>- Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, analytische Fähigkeiten</li> </ul>						
<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>						
Klausur (90 Min.)						
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote						
6/68						

Modulname		Modulcode	
Basismodul Logik		BA(GyGe)1	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Logik</b>		BA1-1	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. D. Hartmann		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	jährlich	Deutsch	260
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60 h	60 h	120h
Lehrform			
Vorlesung			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende beherrschen die wichtigsten Techniken zur Evaluation philosophischer Argumente auf ihre rein formale Gültigkeit hin: Syllogistik, klassische Aussagenlogik, und klassische Prädikatenlogik erster Stufe im Rahmen „Natürlichen Schließens“.</li> <li>- Sie sind in der Lage, in eigenen und fremden mündlichen und schriftlichen Beiträgen zu Fragen praktischen und theoretischen Philosophierens die jeweils sie tragende Argumentation in ihrer formalen Struktur zu erkennen und auf ihre Gültigkeit hin zu prüfen.</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Argumentationslehre</li> <li>- Syllogistik</li> <li>- Klassische Aussagenlogik (Natürliches Schließen und semantische Bäume)</li> <li>- Klassische Prädikatenlogik I Stufe (Natürliches Schließen und semantische Bäume)</li> </ul>			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

<b>Modulname</b>		Modulcode	
<b>Basismodul Philosophische Methodik</b>		Modul 2	
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Geschäftsführender Direktor		Geisteswissenschaften	
Zuordnung zum Studiengang		Modulniveau: Ba/Ma	
Bachelor of Arts; GyGe; Philosophie/Praktische Philosophie		Ba	
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. Semester	1 Semester	P	6
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen		
keine	keine		

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Basiskurs "Schreiben und Präsentieren"	P	2	60
II	Basiskurs "Lesen und Wissenschaftliches Arbeiten"	P	2	60
III				
IV				
V	Schreibübung (90 Min.)			60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180

**Lernergebnisse / Kompetenzen**

- Die Studierenden können kurze eigene Texte begrifflich klar und logisch strukturiert verfassen (basale Begriffs- und Begründungskompetenz).
- Sie sind in der Lage, eigene mündliche Präsentationen methodisch aufzubauen und vorzutragen (grundlegende Argumentations- und Präsentationskompetenz).
- Die Studierenden sind fähig, kurze Texte auf ihren begrifflichen Gehalt, ihre Begründungsstruktur und ihr argumentatives Gelingen zu prüfen (basale Begriffs- und hermeneutische Kompetenz).
- Sie können die wichtigsten Hilfsmittel und -techniken der philosophischen Forschung anwenden (Grundkompetenz im wissenschaftlichen Arbeiten).

**davon Schlüsselqualifikationen**

- Methodenkompetenzen: Wissenschaftliches Arbeiten, Präsentationstechniken, analytische Fähigkeiten, Ausdrucksfähigkeit.
- Selbstkompetenzen: Flexibilität, Sorgfalt.
- Soziale Kompetenzen: Kritikfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit.

**Prüfungsleistungen im Modul**

Schreibübung (Schriftliche Stellungnahme zu einem Thema plus kritische Interpretation einer Textpassage) (90 Min, 2 Cr.)

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

6/68

Modulname		Modulcode	
Basismodul Philosophische Methodik		BA(GyGe)2	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Schreiben und Präsentieren</b>		BA2-1	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. N. Roughley / Prof. Dr. D. Hartmann / Prof. Dr. A. Niederberger		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	jährlich	Deutsch	20
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h
Lehrform			
Basiskurs			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können kurze eigene Texte begrifflich klar und logisch strukturiert verfassen (basale Begriffs- und Begründungskompetenz).</li> <li>- Sie sind in der Lage, eigene mündliche Präsentationen methodisch aufzubauen und vorzutragen (grundlegende Argumentations- und Präsentationskompetenz).</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elementare Fragen der Theoretischen oder Praktischen Philosophie</li> </ul>			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

Modulname		Modulcode	
Basismodul Philosophische Methodik		BA(GyGe)2	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Lesen und Wissenschaftliches Arbeiten</b>		BA2-2	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Th. Spitzley / Prof. Dr. B. Gräfrath		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1	jährlich	Deutsch	20
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h
Lehrform			
Basiskurs			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sind fähig, kurze Texte auf ihren begrifflichen Gehalt, ihre Begründungsstruktur und ihr argumentatives Gelingen zu prüfen (basale Begriffs- und hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie können die wichtigsten Hilfsmittel und -techniken der philosophischen Forschung anwenden (Grundkompetenz im wissenschaftlichen Arbeiten).</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elementare Fragen der Theoretischen oder Praktischen Philosophie</li> </ul>			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

Modulname			Modulcode			
<b>Basismodul Theoretische Philosophie</b>			Modul 3			
Modulverantwortliche/r			Fakultät			
1) Prof. Dr. Th. Spitzley 2) Prof. Dr. D. Hartmann			Geisteswissenschaften			
Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau: Ba/Ma			
Bachelor of Arts; GyGe; Philosophie/Praktische Philosophie			Ba			
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits			
2. Semester	1 Semester	P	6			
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen				
keine		Module 1 & 2				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>						
Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload		
I	Vorlesung "Einführung in die Theoretische Philosophie"	P	2	60		
II	Basiskurs "Einführung in die Erkenntnistheorie"	P	2	90		
III						
IV						
V	Klausur			30		
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>						
<p>-Studierende besitzen einen Überblick über Positionen und Probleme der Theoretischen Philosophie in Geschichte und Gegenwart (KMK-Vorgaben „Theoretische Philosophie“).</p> <p>- Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik und der Philosophie der Person, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvollziehen, und können diese Antworten ihren wichtigsten historischen Vertretern zuordnen (basale Sachkompetenz).</p> <p>- Sie sind in der Lage, die erkenntnistheoretischen Fragen nach Ursprung und Rechtfertigung, nach der sprachlichen Verfasstheit, nach den verschiedenen Arten sowie nach Grenzen unseres Wissens historisch wie systematisch zu reflektieren (vgl. KMK-Vorgaben: „Theoretische Philosophie“) (grundlegende Reflexionskompetenz).</p> <p>- Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der theoretischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).</p>						
<b>davon Schlüsselqualifikationen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstkompetenzen: Selbstmanagement und -motivation, Zeitmanagement, Lern- und Leistungsbereitschaft</li> <li>- Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken</li> <li>- Sozialkompetenzen: Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit</li> </ul>						
<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>						
Klausur (90 Min., 1 Cr.)						

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

6/68

Modulname		Modulcode	
Basismodul Theoretische Philosophie		BA(GyGe)3	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Theoretische Philosophie</b>		BA3-1	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Th. Spitzley		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	jährlich	Deutsch	260
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h
Lehrform			
Vorlesung			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Ontologie und Metaphysik, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, der Handlungstheorie und der Philosophie der Person sowie der Religionsphilosophie. Sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvollziehen, und können diese Antworten ihren wichtigsten historischen Vertretern zuordnen (basale Sachkompetenz).</li> <li>- Sie sind in der Lage, die erkenntnistheoretischen Fragen nach Ursprung und Rechtfertigung, nach der sprachlichen Verfasstheit, nach den verschiedenen Arten sowie nach Grenzen unseres Wissens historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz).</li> <li>- Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der theoretischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation und Erörterung von Grundbegriffen und zentralen Themen der Theoretischen Philosophie, insbesondere der Erkenntnistheorie, Ontologie/Metaphysik, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie, Philosophie des Geistes und Philosophischen Anthropologie, sowie der wichtigsten historischen Entwicklungen in diesen Bereichen.</li> <li>- Hinführung zu den Inhalten der Fragenkreisen 1 (nach dem Selbst) und 6 (nach Wahrheit und Wirklichkeit) des Kerncurriculums „Praktische Philosophie“, MSW NRW, 1997.</li> </ul>			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

Modulname		Modulcode	
Basismodul Theoretische Philosophie		BA(GyGe)3	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Erkenntnistheorie</b>		BA3-2	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. D. Hartmann		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	jährlich	Deutsch	110
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h
Lehrform			
Basiskurs			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Erkenntnistheorie und der Wissenschaftstheorie (basale Sachkompetenz).</li> <li>- Sie sind in der Lage, die erkenntnistheoretischen Fragen nach Ursprung und Rechtfertigung, nach der sprachlichen Verfasstheit, nach den verschiedenen Arten sowie nach Grenzen unseres Wissens historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz).</li> <li>- Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der Erkenntnistheorie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkenntnistheoretische Positionen der Antike (Sophisten, Platon, Aristoteles).</li> <li>- Erkenntnistheoretische Positionen der Neuzeit (Descartes, Locke, Berkeley, Hume, Leibniz, Kant).</li> <li>- Erkenntnistheoretische Positionen der Gegenwart (moderne Wahrheitstheorien, analytische Erkenntnistheorie, evolutionäre Erkenntnistheorie, naturalisierte Erkenntnistheorie).</li> <li>- Erkenntnistheoretischen Fragestellungen und Positionen (Materialismus/Idealismus, Empirismus/Rationalismus, Fundamentalismus/Skeptizismus, Realismus/Antirealismus, Naturalismus/Antinaturalismus, Internalismus/Externalismus).</li> </ul> <p>Der Fokus liegt auf Fragenkreis 6 (nach Wahrheit und Wirklichkeit) des Kerncurriculums „Praktische Philosophie“, MSW NRW, 1997.</p>			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

<b>Modulname</b>		Modulcode	
<b>Basismodul Praktische Philosophie</b>		Modul 4	
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
1) Prof. Dr. O. Hallich 2) Prof. Dr. N. Roughley		Geisteswissenschaften	
Zuordnung zum Studiengang		Modulniveau: Ba/Ma	
Bachelor of Arts; GyGe; Philosophie/Praktische Philosophie		Ba	
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. Semester	1 Semester	P	6
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen		
keine	Module 1 & 2		

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Vorlesung "Einführung in die Praktische Philosophie"	P	2	60
II	Basiskurs "Einführung in die Ethik"	P	2	90
III				
IV				
V	Klausur zu Vorlesung und Basiskurs (90 Min.)			30
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	180

#### Lernergebnisse / Kompetenzen

- Studierende besitzen einen Überblick über ethische und politische Theorie in Geschichte und Gegenwart (KMK-Vorgaben „Praktische Philosophie“).
- Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragstellungen der Handlungstheorie, der Metaethik, der normativen Ethik, der angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie und der politischen Philosophie, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvollziehen, und sie können diese Antworten ihren wichtigsten historischen Vertretern zuordnen (vgl. KMK-Vorgaben „Praktische Philosophie“ (basale Sachkompetenz)).
- Sie sind in der Lage, die ethischen Fragen nach der Existenzweise von Werten und Normen, nach dem Verständnis moralischer Urteile sowie nach der Begründung moralischer Normen historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz).
- Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der praktischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).

#### davon Schlüsselqualifikationen

- Selbstkompetenzen: Selbstmanagement und -motivation, Zeitmanagement, Lern- und Leistungsbereitschaft.
- Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken.
- Sozialkompetenzen: Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit .

#### Prüfungsleistungen im Modul

Klausur (90 Min., 1 Cr.)

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

6/68

Modulname		Modulcode	
Basismodul Praktische Philosophie		BA(GyGe)4	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Praktische Philosophie</b>		BA4-1	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. O. Hallich		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	jährlich	Deutsch	260
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h
Lehrform			
Vorlesung			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragstellungen der Handlungstheorie, der Metaethik, der normativen Ethik, der angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie und der politischen Philosophie, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvozziehen, und sie können diese Antworten ihren wichtigsten historischen Vertretern zuordnen (basale Sachkompetenz).</li> <li>- Sie sind in der Lage, die ethischen Fragen nach der Existenzweise von Werten und Normen, nach dem Verständnis moralischer Urteile sowie nach der Begründung moralischer Normen historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz).</li> <li>- Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der praktischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation und Erörterung von Grundbegriffen und zentralen Themen der Praktischen Philosophie, insbesondere der Handlungstheorie, der Metaethik, der normativen Ethik, der angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie und der politischen Philosophie, sowie der wichtigsten historischen Entwicklungen in diesen Bereichen.</li> <li>- Hinführung zu den Inhalten der Fragenkreise 2 (nach dem Anderen), 3 (nach der guten Handlung) und 4 (nach Recht, Staat und Wirtschaft) aus dem Kerncurriculum „Praktische Philosophie“, MSW NRW, 1997.</li> </ul>			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

Modulname		Modulcode	
Basismodul Praktische Philosophie		BA (GyGe)4	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Ethik</b>		BA4-2	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. N. Roughley		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2	jährlich	Deutsch	110
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h
Lehrform			
Basiskurs			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragstellungen der Metaethik und der normativen Ethik, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzu vollziehen, und sie können diese Antworten ihren wichtigsten historischen Vertretern zuordnen (basale Sachkompetenz).</li> <li>- Sie sind in der Lage, die ethischen Fragen nach der Existenzweise von Werten und Normen, nach dem Verständnis moralischer Urteile sowie nach der Begründung moralischer Normen historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz).</li> <li>- Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der Moralphilosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundfragen der Metaethik: Was sind Werte und Normen? Was bedeuten „gut“ und „sollen“? Wie sind die deontischen Modalitäten zu verstehen? Präsentiert werden die verschiedenen Antworten auf diese Fragen, die intuitionistische, emotivistische, präskriptivistische, sanktionistische und rationalistische Ansätze anbieten.</li> <li>- Hauptfragen der normativen Ethik: Was sind die Kriterien richtigen Handelns? Sind die primären Gegenstände moralischer Bewertung Handlungen, Zustände, Motive oder Personen? Vorgestellt werden die Antworten auf diese Fragen, die von tugendethischen, vertragstheoretischen, deontologischen und konsequentialistischen Konzepten gegeben werden.</li> </ul> <p>Der Fokus liegt auf Fragenkreis 3 (nach der guten Handlung) des Kerncurriculums „Praktische Philosophie“, MSW NRW, 1997.</p>			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

<b>Modulname</b>		Modulcode	
<b>Aufbaumodul Theoretische Philosophie</b>		Modul 5	
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
1) Prof. Dr. N. Roughley 2) Prof. Dr. Th. Spitzley		Geisteswissenschaften	
Zuordnung zum Studiengang		Modulniveau: Ba/Ma	
Bachelor of Arts; GyGe; Philosophie/Praktische Philosophie		Ba	
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. - 4. Semester	2 Semester	P	10
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen		
keine	Module 1 - 4		

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Philosophische Anthropologie	P	2	60
II	Aufbaukurs zur Philosophie der Person	P	2	90
III	Seminar zur Erkenntnistheorie/ Wissenschaftstheorie	WP	2	60
IV	Seminar zur Philosophie des Geistes	WP	2	60
V	Seminar zur Ontologie/Metaphysik  Klausur zu Vorlesung (Studienleistung)  Hausarbeit	WP	2	60 30 60
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			6	300

#### Lernergebnisse / Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der theoretischen Philosophie (Erweiterte Sachkompetenz).
- Sie kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der philosophischen Anthropologie und der Philosophie der Person.
- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).
- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der philosophischen Anthropologie sowie der Philosophie der Person eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).

#### davon Schlüsselqualifikationen

- Selbstkompetenzen: Selbstmanagement und -motivation, Zeitmanagement, Entscheidungsfähigkeit, Sorgfalt.
- Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken, selbständiges Arbeiten, Organisationsfähigkeit.
- Sozialkompetenzen: Kommunikationsfähigkeit, Fähigkeit zum genauen Zuhören, Fähigkeit zum kritischen Mitdenken.

#### Prüfungsleistungen im Modul

- Hausarbeit (3.000-3.500 Wörter, 2 Cr.)

Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

10/68

Modulname		Modulcode	
Aufbaumodul Theoretische Philosophie		BA(GyGe)5	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Philosophische Anthropologie</b>		BA5-1	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. N. Roughley		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3-4	Jährlich	Deutsch	260
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h
Lehrform			
Vorlesung			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der philosophischen Anthropologie (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der philosophischen Anthropologie eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul>			
Inhalte			
Die Vorlesung behandelt historisch und systematisch zentrale Themen aus dem Bereich der Philosophischen Anthropologie, und zwar insbesondere:			
i) Menschliche Natur ii) Intentionalität iii) Passensrichtungen, Wünsche, Überzeugungen iv) Handlungen, Emotionen und der Wille v) Rationalität, Sozialität und kollektive Intentionalität vi) Personsein und normative Handlungssteuerbarkeit			
Bei all diesen Themen wird das Verhältnis Mensch-Tier mit thematisiert.			
Der Fokus liegt auf Fragenkreis 1 (nach dem Selbst) des Kerncurriculums „Praktische Philosophie“, MSW NRW, 1997.			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			
Voraussetzung für erfolgreichen Modulabschluss: Studienleistung: Klausur (45 Min., 1 Cr.)			

Modulname		Modulcode	
Aufbaumodul Theoretische Philosophie		BA(GyGe)5	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Aufbaukurs zur Philosophie der Person</b>		BA5-2	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Th. Spitzley		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	jährlich	Deutsch	110
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h
Lehrform			
Aufbaukurs			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Philosophie der Person (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Philosophie der Person eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul>			
Inhalte			
Das Seminar behandelt exemplarisch ein zentrales Thema aus dem Bereich der Philosophie der Person. Dabei kommen insbesondere Themen zu den folgenden Aspekten infrage:			
i) Der Begriff der Person ii) Moralelle Implikationen des Personbegriffs iii) Synchrone Einheit der Person iv) Diachrone Identität der Person v) Person und Persönlichkeit vi) Handeln vs. Verhalten vii) Identität von Handlungen			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

Modulname		Modulcode	
Aufbaumodul Theoretische Philosophie		BA(GyGe)5	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Seminar zur Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie</b>		BA5-3	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. D. Hartmann		Philosophie	WP
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	jährlich	i.d.R. Deutsch, gel. Englisch	35
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h
Lehrform			
Seminar			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Erkenntnistheorie und der Wissenschaftstheorie (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Erkenntnistheorie sowie der Wissenschaftstheorie eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul>			
Inhalte			
<p>Das Seminar behandelt exemplarisch ein zentrales Thema aus dem Bereich der Erkenntnistheorie / Wissenschaftstheorie. Dabei kommen insbesondere Themen zu den folgenden Aspekten infrage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>i) Der Begriff des Wissens und damit verbundene Probleme;</li> <li>ii) Arten und Grenzen des Wissens;</li> <li>iii) Rationalismus, Empirismus und Skeptizismus;</li> <li>iv) Theorien der Rechtfertigung;</li> <li>v) Naturalisierte Erkenntnistheorie</li> <li>vi) die Struktur wissenschaftlicher Erklärungen und Prognosen;</li> <li>vii) Erklären und Verstehen;</li> <li>viii) das Induktionsproblem;</li> <li>ix) Verifikation und Falsifikation;</li> <li>x) die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen;</li> <li>xi) Qualitätskriterien wissenschaftlicher Theorien;</li> <li>xii) Theorien der Wahrheit</li> </ul>			
Prüfungsleistung			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

Modulname		Modulcode	
Aufbaumodul Theoretische Philosophie		BA(GyGe)5	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Seminar zur Philosophie des Geistes</b>		BA5-4	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Th. Spitzley		Philosophie	WP
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	Jährlich	i.d.R. Deutsch, gel. Englisch	35
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h
Lehrform			
Seminar			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Philosophie des Geistes (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Philosophie des Geistes eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul>			
Inhalte			
Das Seminar behandelt exemplarisch ein zentrales Thema aus dem Bereich der Philosophie des Geistes. Dabei kommen insbesondere Themen zu den folgenden Aspekten infrage:			
i) Bewusstsein und Intentionalität ii) Propositionale Einstellungen und phänomenale Zustände iii) Das Leib-Seele-Problem iv) Handeln: Gründe und Ursachen v) Selbstbewusstsein			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

Modulname		Modulcode	
Aufbaumodul Theoretische Philosophie		BA(GyGe)5	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Seminar zur Ontologie/Metaphysik</b>		BA5-5	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. D. Hartmann		Philosophie	WP
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	jährlich	i.d.R. Deutsch, gel. Englisch	35
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h
Lehrform			
Seminar			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Ontologie und der Metaphysik (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Ontologie sowie der Metaphysik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul>			
Inhalte			
Das Seminar behandelt exemplarisch ein zentrales Thema aus dem Bereich der Ontologie / Metaphysik. Dabei kommen insbesondere Themen zu den folgenden Aspekten infrage:			
i) Willensfreiheit ii) Kausalität und Naturgesetze iii) Möglichkeit und Notwendigkeit iv) Die Natur konkreter Einzeldinge und ihr Fortbestehen in der Zeit v) Abstrakte Gegenstände vi) Realistische und nominalistische Theorien von Eigenschaften vii) Primäre und Sekundäre Qualitäten viii) Ereignisse und Tatsachen			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

<b>Modulname</b>			Modulcode			
<b>Aufbaumodul Praktische Philosophie</b>			Modul 6			
Modulverantwortliche/r			Fakultät			
1) Prof. Dr. A. Niederberger 2) Prof. Dr. O. Hallich			Geisteswissenschaften			
Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau: Ba/Ma			
Bachelor of Arts; GyGe; Philosophie/Praktische Philosophie			Ba			
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits			
3. - 4. Semester	2 Semester	P	10			
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen				
keine		Module 1-4				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>						
Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload		
I	Vorlesung "Politische, Rechts- und Sozialphilosophie"	P	2	60		
II	Aufbaukurs zur Normativen Ethik	P	2	90		
III	Seminar zur Metaethik	WP	2	60		
IV	Seminar zur Angewandten Ethik	WP	2	60		
V	Seminar zur Politischen Philosophie/Sozialphilosophie Klausur zur Vorlesung (Studienleistung) Hausarbeit	WP	2	60		
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			6	300		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der Praktischen Philosophie und die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen, angewandten und Meta-Ethik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> <li>- Sie sind schließlich auch in der Lage, alltagspraktischen Themen wie Freundschaft, Liebe, Glück und Technik einer philosophisch-ethischen Analyse zu unterziehen.</li> </ul>						

davon Schlüsselqualifikationen
-Selbstkompetenzen: Selbstmanagement und -motivation, Zeitmanagement, Entscheidungsfähigkeit, Sorgfalt.
-Methodenkompetenzen: Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken, selbständiges Arbeiten, Organisationsfähigkeit.
-Sozialkompetenzen: Kommunikationsfähigkeit, Fähigkeit zum genauen Zuhören, Fähigkeit zum kritischen Mitdenken.
Prüfungsleistungen im Modul
- Hausarbeit (3.000-3.500 Wörter, 2 Cr.)
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
10/68

Modulname		Modulcode	
Aufbaumodul Praktische Philosophie		BA(GyGe)6	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Politische, Rechts- und Sozialphilosophie</b>		BA6-1	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. A. Niederberger		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3-4	jährlich	Deutsch	260
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h
Lehrform			
Vorlesung			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der Praktischen Philosophie und die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Historische Grundmodelle der politischen Philosophie (Aristoteles, Hobbes, Locke, Rousseau, Kant)</li> <li>- Moderne politisch-philosophische Konzepte (Rawls, Nozick, Kommunitarismus)</li> <li>- Individuelle Rechte</li> <li>- Staat und Gesellschaft</li> <li>- Legitimitätskonzepte</li> <li>- Straftheorien</li> </ul>			
Der Fokus liegt auf dem 4. Fragenkreis (nach Recht, Staat und Wirtschaft) des Kerncurriculums „Praktische Philosophie“, MSW NRW, 1997.			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			
Voraussetzung für erfolgreichen Modulabschluss: Studienleistung: Klausur zur Vorlesung (45 Min., 1 Cr.)			

Modulname		Modulcode	
Aufbaumodul Praktische Philosophie		BA(GyGe)6	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Aufbaukurs zur Normativen Ethik</b>		BA6-2	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. O. Hallich		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	jährlich	Deutsch	110
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h
Lehrform			
Aufbaukurs			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der normativen Ethik (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der normativen Ethik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Normen, Werte und deren Begründung</li> <li>- Tugendethik</li> <li>- Vertragstheorie</li> <li>- Kantianismus</li> <li>- Utilitarismus</li> </ul>			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			
-/-			

Modulname		Modulcode	
Aufbaumodul Praktische Philosophie		BA(GyGe)6	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Seminar zur Metaethik</b>		BA6-3	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Neil Roughley		Philosophie	WP
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4	jährlich	i.d.R. Deutsch, gel. Englisch	35
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	30 h
<b>Lehrform</b>			
Seminar			
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der Metaethik (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Metaethik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Normative und evaluative Sätze</li> <li>- Intuitionismus</li> <li>- Emotivismus</li> <li>- Irrtumstheorie</li> <li>- Präskriptivismus</li> <li>- Rationalismus</li> </ul>			
<b>Prüfungsleistung</b>			
<b>Literatur</b>			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>			
-/-			

Modulname		Modulcode	
Aufbaumodul Praktische Philosophie		BA(GyGe)6	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Seminar zur Angewandten Ethik</b>		BA6-4	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. O. Hallich		Philosophie	WP
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	jährlich	i.d.R. Deutsch, gel. Englisch	35
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h
Lehrform			
Seminar			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der Angewandten Ethik (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Angewandten Ethik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prinzipien und deren Anwendung</li> <li>- Medizinethik: Leben und Tod, Organtransplantation, Rationierung medizinischer Ressourcen, Schwangerschaftabbruch</li> <li>- Umweltethik: Bio-, Patho-, Anthropozentrismus</li> <li>- Technikphilosophie</li> </ul> <p>Der Fokus liegt auf Fragenkreis 5 (nach Natur und Technik) des Kerncurriculums „Praktische Philosophie“, MSW NRW, 1997.</p>			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			
-/-			

Modulname		Modulcode	
Aufbaumodul Praktische Philosophie		BA(GyGe)6	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Seminar zur Politischen Philosophie/Sozialphilosophie</b>		BA6-5	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. A. Niederberger		Philosophie	WP
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3	jährlich	i.d.R. Deutsch, gel. Englisch	35
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	30 h	60 h
Lehrform			
Seminar			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie (erweiterte Sachkompetenz).</li> <li>- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Staat und Gesellschaft</li> <li>- Kollektive Intentionalität</li> <li>- Politische Rechte, Menschenrechte</li> <li>- Legitimität von Gesetzen</li> <li>- Straftheorien</li> </ul>			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			
-/-			

Modulname		Modulcode				
<b>Basismodul Fachdidaktik</b>		Modul 7, BA(GyGe)7				
Modulverantwortliche/r		Fakultät				
Dr. V. Albus		Geisteswissenschaften				
Zuordnung zum Studiengang		Modulniveau: Ba/Ma				
Bachelor of Arts; HRGe; Praktische Philosophie		Ba				
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits			
4. - 5. Semester	2 Semester	P	8			
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen				
keine		Module 1 - 4				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>						
Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload		
I	Basiskurs „Einführung in die Fachdidaktik“	P	2	120		
II	Seminar zur Fachdidaktik	P	2	90		
III						
IV						
V	Mündliche Prüfung (30 Min.)			30		
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			4	240		
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden sind zu einer kritischen Würdigung von Konzepten philosophischer Bildung fähig und können gesellschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten und –notwendigkeiten philosophischer Bildung reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz, vgl. KMK 16.9.2010).</li> <li>- Die Studierenden haben ein Verständnis für zentrale Fragen der Philosophiedidaktik und besitzen fachdidaktisches Grundwissen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung von Kenntnissen der Entwicklungspsychologie (basale Sachkompetenz, vgl. KMK 16.9.2010, S. 37)</li> <li>- Die Studierenden verfügen über einen Überblick über Unterrichtsformen, Methoden und Medien (grundlegende Methoden- und Medienkompetenz, vgl. KMK 16.9.2010)</li> </ul>						
<b>davon Schlüsselqualifikationen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>-Selbstkompetenzen: Lern- und Leistungsbereitschaft, Entscheidungsfähigkeit.</li> <li>-Methodenkompetenzen: Präsentationstechniken, Transferfähigkeit, pädagogische Medienkompetenz.</li> <li>-Sozialkompetenzen: fachspezifischer Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken, Kooperationsbereitschaft.</li> </ul>						
<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>						
Mündliche Prüfung (30 Min., 1 Cr.)						
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>						
8/68						

Modulname		Modulcode	
Basismodul Fachdidaktik		BA(GyGe)7	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Einführung in die Fachdidaktik</b>		BA7-1	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Dr. V. Albus		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4-5	jährlich	Deutsch	110
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	90 h	120 h
Lehrform			
Basiskurs			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden haben ein Verständnis für zentrale Fragen der Philosophiedidaktik und besitzen fachdidaktisches Grundwissen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung von Kenntnissen der Entwicklungspsychologie (basale Sachkompetenz, vgl. KMK 16.9.2010).</li> <li>- Die Studierenden verfügen über einen Überblick über Unterrichtsformen, Methoden und Medien (grundlegende Methoden- und Medienkompetenz, vgl. KMK 16.9.2010).</li> </ul>			
Inhalte			
Geschichte und Theorie der Philosophiedidaktik, Orte und Arten des Philosophierens, Philosophieren mit Kindern, Methoden des Philosophierens, Medien im Philosophieunterricht, exemplarische Unterrichtsprojekte .			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Volker Steenblock: Philosophische Bildung, Einführung in die Philosophiedidaktik und Handbuch: Praktische Philosophie, Münster, 2010.			
Martens, Ekkehard: Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts, Philosophieren als Kulturtechnik, Hannover, 2003.			
Weiterführende Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

Modulname		Modulcode	
Basismodul Fachdidaktik		BA(GyGe)7	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Seminar zur Fachdidaktik Philosophie</b>		BA7-2	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Dr. V. Albus		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	jährlich	Deutsch	35
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h
Lehrform			
Seminar			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<p>- Die Studierenden sind zu einer kritischen Würdigung von Konzepten philosophischer Bildung fähig und können gesellschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten und –notwendigkeiten philosophischer Bildung reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz, vgl. KMK 16.9.2010).</p>			
Inhalte			
<p>Die Studierenden sollen auf der Basis von einschlägigen Textauszügen (Platon, Epikur, Hume, Hegel, Nietzsche, Russell, Birnbacher, Martens, Rohbeck u.a.) den Wert des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen erkennen, indem sie die in der Philosophiedidaktik entwickelten Ziele, Fragen und Methoden des Philosophierens benennen, in Beziehung setzen und eigenständig prüfen.</p>			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Kirsten Meyer (Hrsg.): Texte zur Didaktik der Philosophie, Stuttgart, 2010.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

<b>Modulname</b>	Modulcode			
<b>Berufsfeldpraktikum</b>			Modul 9 (BAGyGe)	
Modulverantwortliche/r			Fakultät	
Dr. V. Albus			Geisteswissenschaften	
Zuordnung zum Studiengang			Modulniveau: Ba/Ma	
<i>Bachelor of Arts; HRGe; Praktische Philosophie</i>			Ba	
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
5. Semester	1 Semester	P	3	
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen			
Keine	Module 1-6			
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>				
Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Begleitseminar	P	2	90
II				
III				
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>				90
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>				
Schwerpunkte im schulischen Praktikum:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden planen und reflektieren grundlegende Elemente unterrichtlichen Lehrens und Lernens und wenden diese unter Anleitung an (Planungs-, Durchführungs- und Reflexionskompetenz).</li> <li>- Sie kennen verschiedene Methoden zur Gestaltung zeitgemäßen Unterrichts (Methoden- und Medienkompetenz).</li> <li>- Sie planen Unterrichtsstunden unter Berücksichtigung einer konzept- und prozessbezogenen Kompetenzentwicklung (diagnostische Kompetenz).</li> </ul>				
Schwerpunkte in außerschulischen Praktika:				
Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen oder Unternehmen:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie organisieren das Praktikum selbstständig (Organisationskompetenz).</li> <li>- Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen (Vermittelungskompetenz).</li> <li>- Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiterentwickeln (Kommunikationskompetenz).</li> <li>- Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums (Reflexionskompetenz).</li> </ul>				
davon Schlüsselqualifikationen				
<ul style="list-style-type: none"> <li>-Selbstkompetenzen: Selbstmanagement, Organisationsfähigkeit, Vermittelungskompetenzen, Selbsteinschätzung.</li> <li>-Methodenkompetenzen: Fähigkeit, Wissenslücken zu erkennen und zu schließen, Informationsmanagement, Problemlösungsfähigkeit.</li> <li>-Sozialkompetenzen: Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft, interkulturelle Kompetenz.</li> </ul>				
<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>				

keine
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Das Modul ist unbenotet.

Modulname		Modulcode	
Berufsfeldpraktikum		BA(GyGe)9	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum</b>		BA9-1	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Dr. V. Albus		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	Jährlich	Deutsch	100
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h
Lehrform			
Seminar			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
Schwerpunkte im schulischen Praktikum:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden planen und reflektieren grundlegende Elemente unterrichtlichen Lehrens und Lernens und wenden diese unter Anleitung an (Planungs-, Durchführungs- und Reflexionskompetenz).</li> <li>- Sie kennen verschiedene Methoden zur Gestaltung zeitgemäßen Unterrichts (Methoden- und Medienkompetenz).</li> <li>- Sie planen Unterrichtsstunden unter Berücksichtigung einer konzept- und prozessbezogenen Kompetenzentwicklung (diagnostische Kompetenz).</li> </ul>			
Schwerpunkte in außerschulischen Praktika:			
Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen oder Unternehmen:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie organisieren das Praktikum selbstständig (Organisationskompetenz).</li> <li>- Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen (Vermittlungskompetenz).</li> <li>- Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiterentwickeln (Kommunikationskompetenz).</li> <li>- Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums (Reflexionskompetenz).</li> </ul>			
Inhalte			
philosophiedidaktische Methodik, praxisorientierte Anregungen zum Philosophieren mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Methoden des Philosophierens unter Einbezug nicht primär textinterpretierender Verfahren (vgl. KMK, 16.9.2010), Lernorte der Philosophie.			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

<b>Modulname</b>		Modulcode				
<b>Aufbaumodul Philosophie der Kultur</b>		Modul 8				
Modulverantwortliche/r		Fakultät				
1 Prof. Dr. B. Gräfrath 2) N.N.		Geisteswissenschaften				
Zuordnung zum Studiengang		Modulniveau: Ba/Ma				
Bachelor of Arts; GyGe; Philosophie/Praktische Philosophie		Ba				
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits			
5. Semester	1 Semester	P	7			
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen					
keine	Module 1 - 6					
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>						
Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload		
I	Aufbaukurs „Religionsphilosophie“	P	2	90		
II	Seminar zur Kulturphilosophie/Ästhetik	WP	2	90		
III	Seminar zur Sprachphilosophie	WP	2	90		
IV						
V	Mündliche Prüfung (30 Min.)			30		
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		4	210			
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen elementare Themenstellungen des Fragekreises „Religion und Weltanschauung“ (Sachkompetenz).</li> <li>- Sie sind fähig, humane Formen von Religiösität von Fundamentalismen und Obskurantismen zu unterscheiden (erweiterte Reflexionskompetenz).</li> <li>- Die Studierenden können komplexe kulturelle Phänomene und Diskurse historisch und argumentativ einordnen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie sind in der Lage, wichtige semantische oder ästhetische Phänomene analytisch zu durchdringen (erweiterte analytische Kompetenz).</li> </ul>						
<b>davon Schlüsselqualifikationen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>-Selbstkompetenz: Lern- und Leistungsbereitschaft, Motivation, Verantwortungsbewusstsein.</li> <li>-Methodenkompetenzen: kritisches Denken, Transferfähigkeit, Fähigkeit, Wissenslücken zu erkennen und zu schließen.</li> <li>-Sozialkompetenz: Toleranz, interkulturelle Kompetenz, Empathie, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit.</li> </ul>						
<b>Prüfungsleistungen im Modul</b>						
Mündliche Prüfung (30 Min., 1 Cr.): 2 Themen						
<b>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</b>						
7/68						

Modulname		Modulcode	
Aufbaumodul Philosophie der Kultur		BA(GyGe)8	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Religionsphilosophie</b>		BA8-1	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. B. Gräfrath		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	jährlich	Deutsch	110
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h
<b>Lehrform</b>			
Seminar (mit Vorlesungsanteilen)			
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen elementare Themenstellungen des Fragekreises „Religion und Weltanschauung“ (Sachkompetenz).</li> <li>- Sie sind fähig, humane Formen von Religiösität von Fundamentalismen und Obskuranismen zu unterscheiden (erweiterte Reflexionskompetenz).</li> </ul>			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Argumente für und gegen die Existenz Gottes.</li> <li>- Fragen zur eventuellen Abhängigkeit von Religion und Ethik.</li> <li>- Soziale Folgen verschiedener Formen von Religiösität und Areligiösität.</li> <li>- Asiatische Weisheitslehren.</li> </ul>			
Der Fokus liegt auf Fragenkreis 7 (nach Ursprung, Zukunft und Sinn) des Kerncurriculums „Praktische Philosophie“, MSW NRW, 1997.			
<b>Prüfungsleistung</b>			
-			
<b>Literatur</b>			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
<b>Weitere Informationen zur Veranstaltung</b>			

Modulname		Modulcode	
Aufbaumodul Philosophie der Kultur		BA(GyGe)8	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Seminar zur Kulturphilosophie/Ästhetik</b>		BA 8-2	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. A. Niederberger		Philosophie	WP
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	jährlich	i.d.R. Deutsch, gel. Englisch	35
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h
Lehrform			
Seminar			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können komplexe kulturelle Phänomene und Diskurse historisch und argumentativ einordnen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie sind in der Lage, ästhetische Phänomene analytisch zu durchdringen (erweiterte analytische Kompetenz).</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- In einer Veranstaltung zur Kulturphilosophie erwerben die Studierenden Kenntnisse und Kompetenzen für ein angemessenes Verständnisses von kulturellen Phänomenen. Exemplarisch werden diverse historische Strömungen (etwa: Pessimismus, Nihilismus, Postmoderne) kritisch diskutiert.</li> <li>- In einer Veranstaltung zur Ästhetik wird kritisch geprüft, inwiefern die Künste einen eigenständigen Anspruch auf Erkenntnisvermittlung erheben können, der sich von dem der Wissenschaften unterscheidet. Die philosophische Analyse nimmt dabei insbesondere auf Beispiele aus der Literatur und der Malerei.</li> </ul>			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

Modulname		Modulcode	
Aufbaumodul Philosophie der Kultur		BA(GyGe)8	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Seminar zur Sprachphilosophie</b>		BA8-3	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Th. Spitzley		Philosophie	WP
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5	jährlich	i.d.R.Deutsch, gel. Englisch	35
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h
Lehrform			
Seminar			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
- Die Studierenden sind in der Lage, wichtige semantische Phänomene analytisch zu durchdringen (erweiterte analytische Kompetenz).			
Inhalte			
- Hauptströmungen der Sprachphilosophie des 20. Jahrhunderts (Idealsprachenprogramm, Normalsprachenprogramm); - Würdigung des „linguistic turn“ für ein angemessenes Verständnis philosophischer Probleme.			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

<b>Modulname</b>		Modulcode				
<b>Abschlussmodul Theoretische Philosophie</b>		Modul 10				
Modulverantwortliche/r		Fakultät				
1) Prof. Dr. Th. Spitzley 2) Prof. Dr. D. Hartmann		Geisteswissenschaften				
Zuordnung zum Studiengang		Modulniveau: Ba/Ma				
Bachelor of Arts; GyGe; Philosophie/Praktische Philosophie		Ba				
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits			
5. - 6. Semester	2 Semester	WP	9			
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen					
Module 1 – 4	Module 1 - 6					
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>						
Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload		
I	Seminar aus dem Bereich Theoretische Philosophie	P	2	90		
II	Seminar aus dem Bereich Theoretische Philosophie	P	2	90		
III	Mündliche Prüfung (45 Min.)			90		
IV						
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		4	270			
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>						
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der theoretischen Philosophie: der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik, der Sprachphilosophie oder der Philosophie der Person (besondere Sachkompetenzen).</li> <li>- Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).</li> <li>- Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbstständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der theoretischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz).</li> <li>- Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).</li> <li>- Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).</li> </ul>						
<b>davon Schlüsselqualifikationen</b>						
Selbstkompetenz: Sorgfalt, Flexibilität, Selbst- und Zeitmanagement.						
Methodenkompetenz: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten, Entscheidungsvermögen, Informationsmanagement, Transferfähigkeit.						
Sozialkompetenz: Diskussionsfähigkeit, Fähigkeit, genau zuzuhören und unparteiiche Kritik oder Würdigung der Gedankengänge Anderer sachlich vorzubringen.						

<p>Prüfungsleistungen im Modul</p>
<p>- Mündliche Prüfung (45 Min.): 2 Themen Es ist möglich, dass beide Themen in thematischer Anbindung an die belegten Seminare gestellt werden. Es darf jedoch maximal ein Thema aus jedem dieser beiden Seminare gewählt werden. Es bestehen somit folgende Möglichkeiten: 1) ein Thema wird aus einem der beiden Seminare gewählt, das andere wird unabhängig von den Lehrveranstaltungen zwischen Prüfer/Prüferin und Prüfling abgesprochen; 2) es wird aus jedem der beiden Seminare ein Thema gewählt.</p>
<p>Stellenwert der Modulnote in der Fachnote</p>
<p>9/68</p>

Modulname		Modulcode	
Abschlussmodul Theoretische Philosophie		BA(GyGe)10	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Seminar aus dem Bereich Theoretische Philosophie</b>		BA10-1	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. D. Hartmann / Prof. Dr. N. Roughley		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5-6	jährlich	i.d.R. Deutsch, gel. Englisch	35
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h
Lehrform			
Seminar			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der theoretischen Philosophie: der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik, der Sprachphilosophie oder der Philosophie der Person (besondere Sachkompetenzen).</li> <li>- Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).</li> <li>- Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbstständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der theoretischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz).</li> <li>- Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).</li> <li>- Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Probleme der Theoretischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.</li> </ul>			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

Modulname		Modulcode	
Abschlussmodul Theoretische Philosophie		BA(GyGe)10	
<b>Veranstaltungsname</b>		Veranstaltungscode	
<b>Seminar aus dem Bereich Theoretische Philosophie</b>		BA10-2	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. Th. Spitzley / Prof. Dr. B. Gräfrath		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5-6	jährlich	i.d.R. Deutsch, gel. Englisch	35
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h
Lehrform			
Seminar			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der theoretischen Philosophie: der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik, der Sprachphilosophie oder der Philosophie der Person (besondere Sachkompetenzen).</li> <li>- Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).</li> <li>- Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbstständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der theoretischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz).</li> <li>- Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).</li> <li>- Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Probleme der Theoretischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.</li> </ul>			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

<b>Modulname</b>		Modulcode		
<b>Abschlussmodul Praktische Philosophie</b>		Modul 11		
Modulverantwortliche/r		Fakultät		
1) Prof. Dr. N. Roughley 2) Prof. Dr. O. Hallich		Geisteswissenschaften		
Zuordnung zum Studiengang		Modulniveau: Ba/Ma		
Bachelor of Arts; GyGe; Philosophie/Praktische Philosophie		Ba		
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)		
5. - 6. Semester	2 Semester	WP		
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen			
Module 1 - 4	Module 1 - 6			
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>				
Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Seminar aus dem Bereich Praktische Philosophie	P	2	90
II	Seminar aus dem Bereich Praktische Philosophie	P	2	90
III	Mündliche Prüfung (45 Min.)			90
IV				
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>		4	270	
<b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, der Metaethik, der normativen Ethik, der angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie oder der politischen Philosophie (besondere Sachkompetenzen).</li> <li>- Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).</li> <li>- Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbstständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der praktischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz).</li> <li>- Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).</li> <li>- Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).</li> </ul>				
<b>davon Schlüsselqualifikationen</b>				
Selbstkompetenz: Sorgfalt, Flexibilität, Selbst- und Zeitmanagement.				
Methodenkompetenz: Eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten, Entscheidungsvermögen, Informationsmanagement, Transferfähigkeit.				
Sozialkompetenz: Diskussionsfähigkeit, Fähigkeit, genau zuzuhören und unparteiiche Kritik oder Würdigung der Gedankengänge Anderer sachlich vorzubringen, Kritikfähigkeit.				

## Prüfungsleistungen im Modul

- Mündliche Prüfung (45 Min.): 2 Themen

Es ist möglich, dass beide Themen in thematischer Anbindung an die belegten Seminare gestellt werden. Es darf jedoch maximal ein Thema aus jedem dieser beiden Seminare gewählt werden.

Es bestehen somit folgende Möglichkeiten:

- 1) ein Thema wird aus einem der beiden Seminare gewählt, das andere wird unabhängig von den Lehrveranstaltungen zwischen Prüfer/Prüferin und Prüfling abgesprochen;
- 2) es wird aus jedem der beiden Seminare ein Thema gewählt.

## Stellenwert der Modulnote in der Fachnote

9/68

Modulname		Modulcode	
Abschlussmodul Praktische Philosophie		BA(GyGe)11	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Seminar aus dem Bereich Praktische Philosophie</b>		BA11-1	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. N. Roughley / Prof. Dr. B. Gräfrath		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5-6	jährlich	i.d.R. Deutsch, gel. Englisch	35
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h
Lehrform			
Seminar			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, der Metaethik, der normativen Ethik, der angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie oder der politischen Philosophie (besondere Sachkompetenzen).</li> <li>- Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).</li> <li>- Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbstständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der praktischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz).</li> <li>- Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).</li> <li>- Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Probleme der Praktischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.</li> </ul>			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

Modulname		Modulcode	
Abschlussmodul Praktische Philosophie		BA(GyGe)11	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
<b>Seminar aus dem Bereich Praktische Philosophie</b>		BA11-1	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Prof. Dr. O. Hallich / Prof. Dr. A. Niederberger		Philosophie	P
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
5-6	jährlich	i.d.R. Deutsch, gel. Englisch	35
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30 h	60 h	90 h
Lehrform			
Seminar			
Lernergebnisse / Kompetenzen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, der Metaethik, der normativen Ethik, der angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie oder der politischen Philosophie (besondere Sachkompetenzen).</li> <li>- Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).</li> <li>- Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbstständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der praktischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz).</li> <li>- Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).</li> <li>- Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).</li> </ul>			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Probleme der Praktischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.</li> </ul>			
Prüfungsleistung			
Literatur			
Die Literaturangaben werden in jeweils aktualisierter Form den Studierenden vor Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.			
Weitere Informationen zur Veranstaltung			

<b>Modulname</b>		Modulcode	
<b>Bachelorarbeit</b>		BA-Arbeit	
Modulverantwortliche/r		Fakultät	
Prof. Dr. B. Gräfrath / Prof. Dr. O. Hallich / Prof. Dr. D. Hartmann / Prof. Dr. A. Niederberger / Prof. Dr. N. Roughley / Prof. Dr. Th. Spitzley		Geisteswissenschaften	
Zuordnung zum Studiengang		Modulniveau: BA/MA	
Bachelor of Arts/ Bachelor of Science		BA	
Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
6	1 Semester	P	8 Cr
Voraussetzungen laut Prüfungsordnung		Empfohlene Voraussetzungen	
Erwerb von 120 Credits und erfolgreicher Abschluss des Praxismoduls Orientierung			
Nr.	Lehr-und Lerneinheiten	Belegungstyp	Workload
I	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von höchstens 40 Seiten innerhalb einer Frist von 8 Wochen	P	240 h
<b>Summe (Pflicht und Wahlpflicht)</b>			240 h
Lernergebnisse / Kompetenzen			
Die Studierenden			
-können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen.			
-wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren.			
-können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden.			
davon Schlüsselqualifikationen			
-Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung.			
Prüfungsleistungen im Modul			
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit			
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote			
8/180			